



Deutsche Umwelthilfe

Das Klima retten mit LNG, E-Fuels und Wasserstoff?

Jürgen Resch

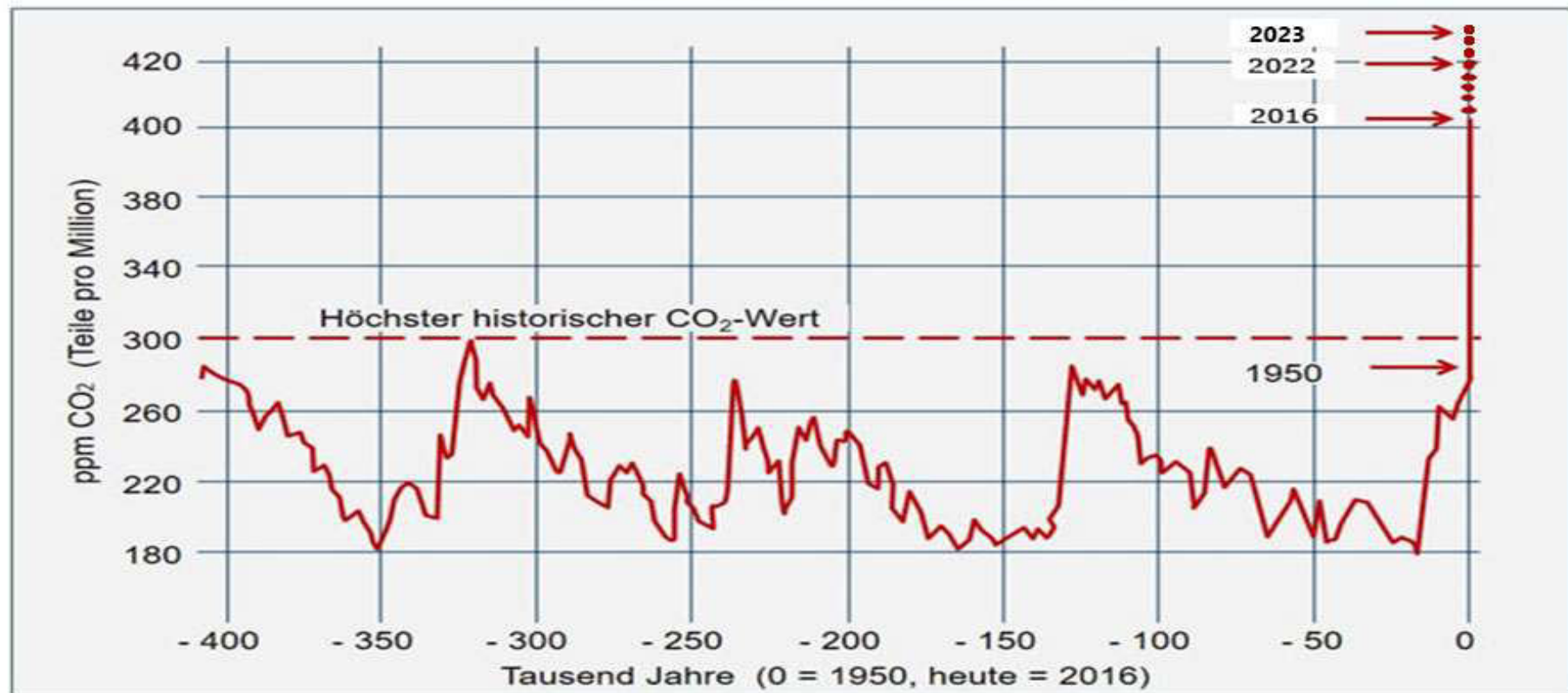
Bundesgeschäftsführer | Deutsche Umwelthilfe

Der Klimawandel gerät außer Kontrolle ...



... weil wir zu viel Klimagase freisetzen.

Historische Entwicklung der CO₂-Konzentration in den letzten 400.000 Jahren

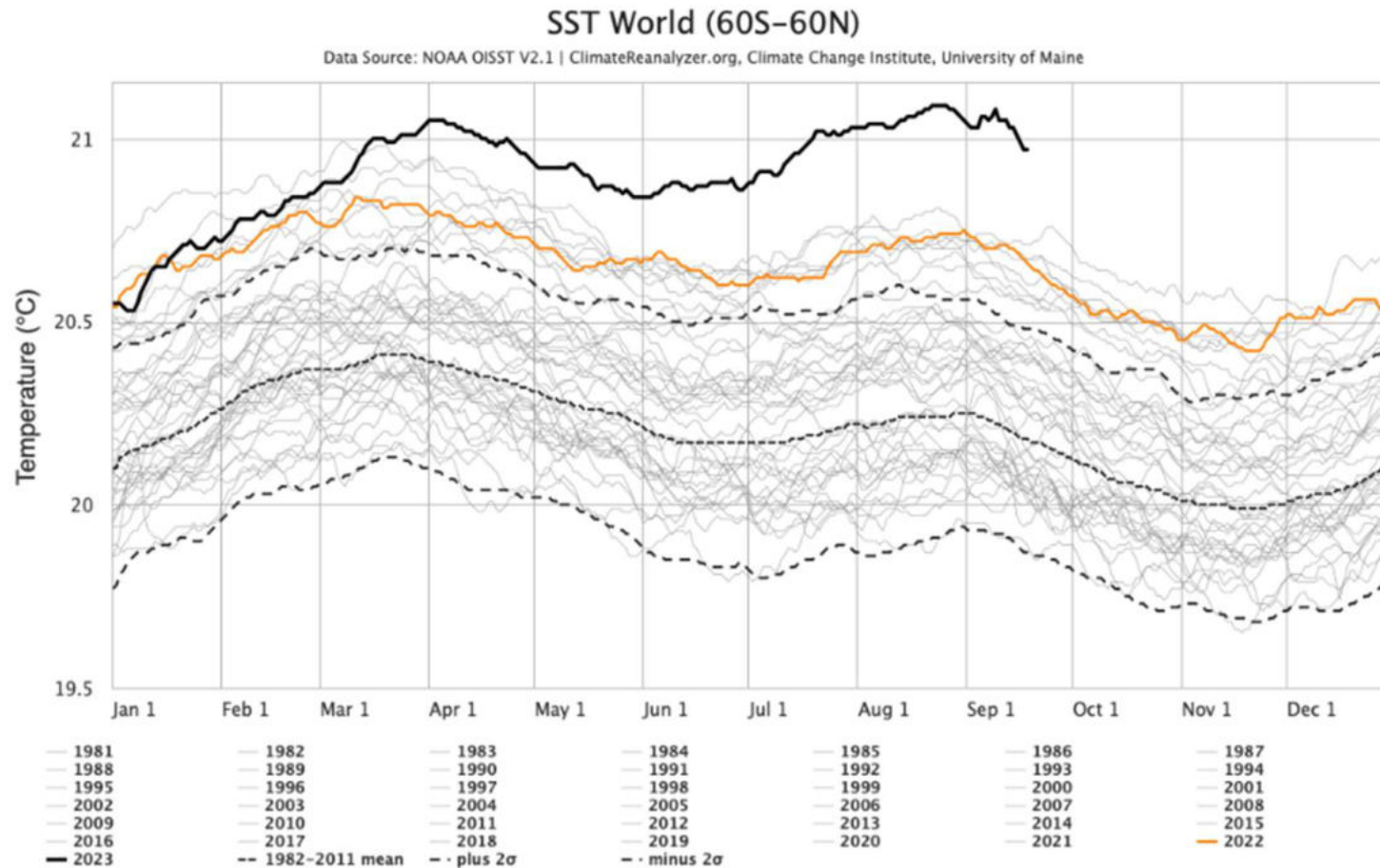


Quelle: IWR, Daten: NOAA

© IWR, 2017

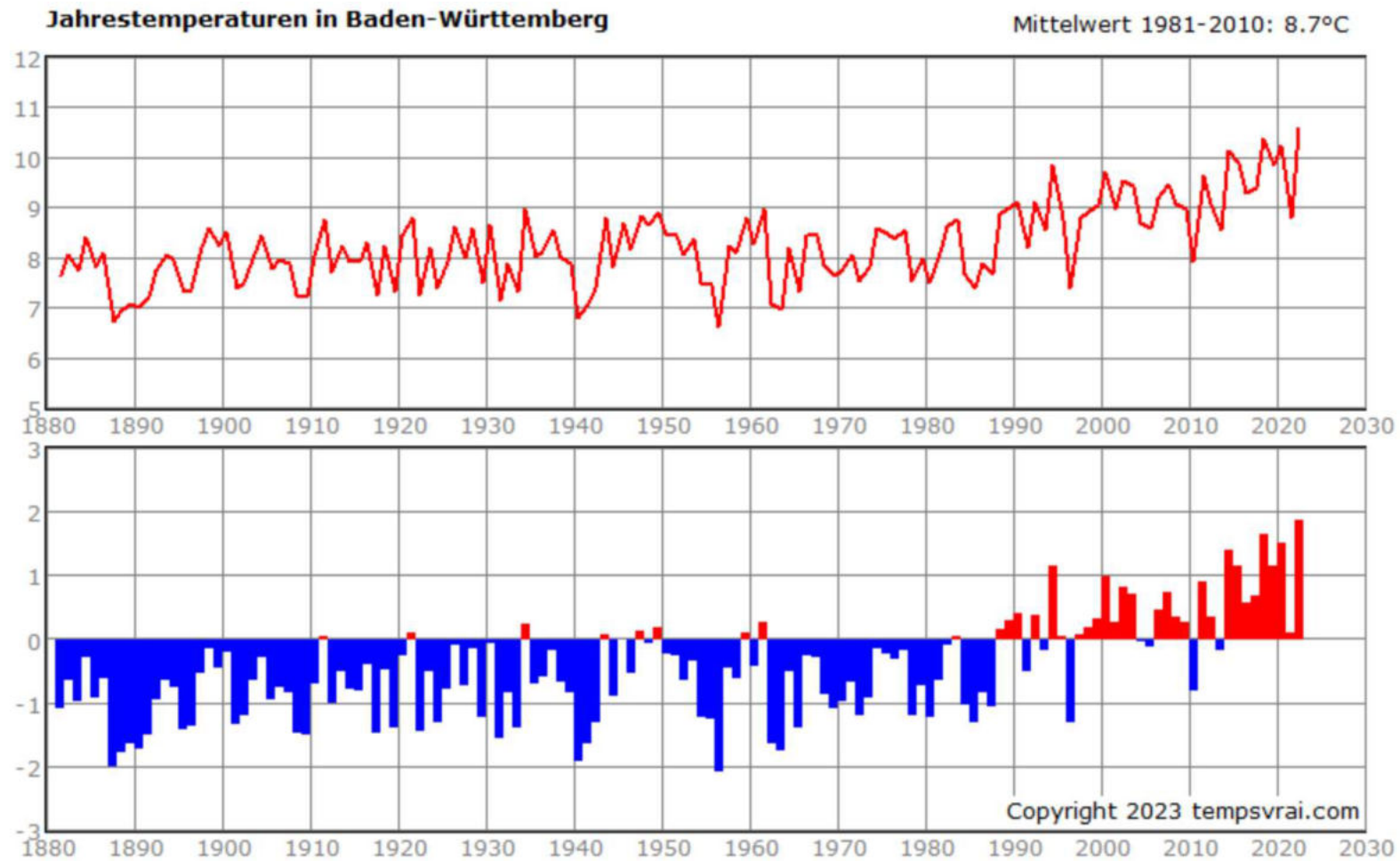
Quelle: IWR 2023, <https://www.iwr-institut.de/de/presse/presseinfos-klima/klimaerwaermung-gab-es-schon-mal-aber-keine-7-mrd-menschen>

Extrem-Jahr 2023 - Sea Surface Temperature (SST)



Quelle: Climate Reanalyzer™, https://climatereanalyzer.org/clim/sst_daily/

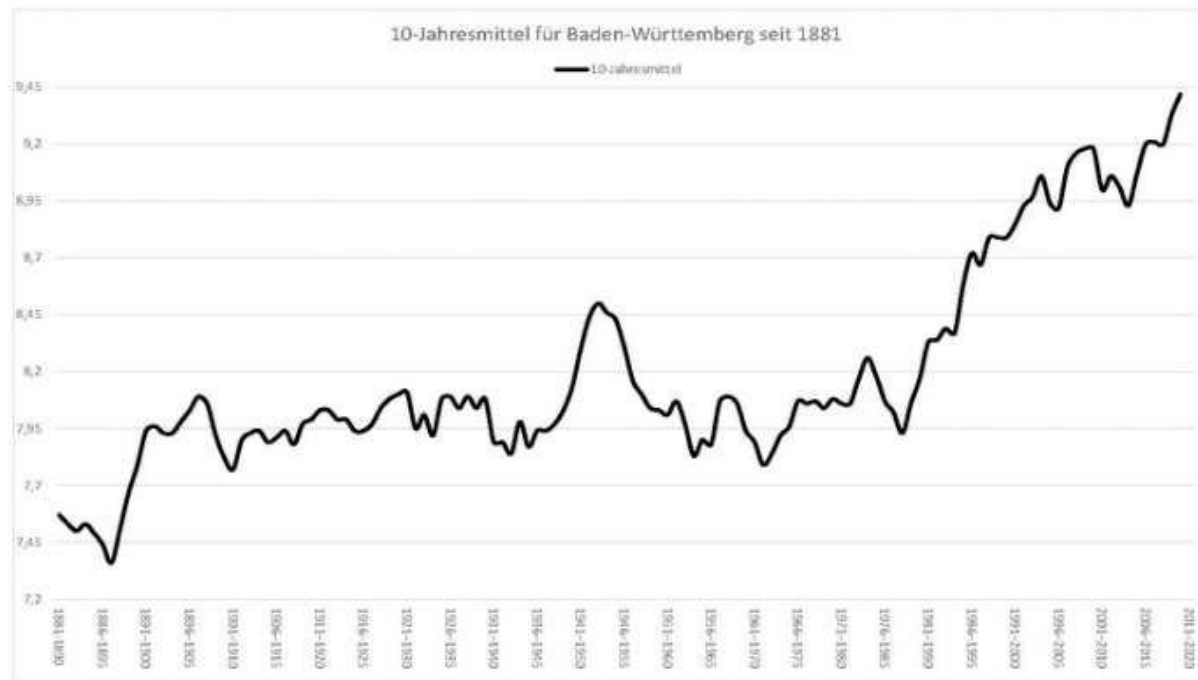
Jahrestemperaturen in Baden-Württemberg



Quelle: tempsvrai - met.services, <https://meteo.plus/wetterstatistik-baden-wuerttemberg-jahr.php>

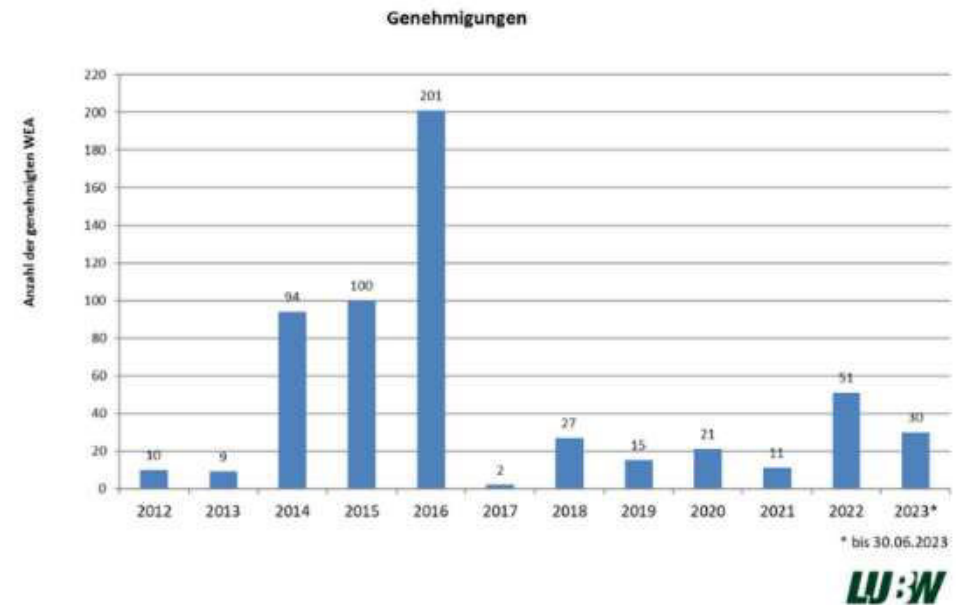
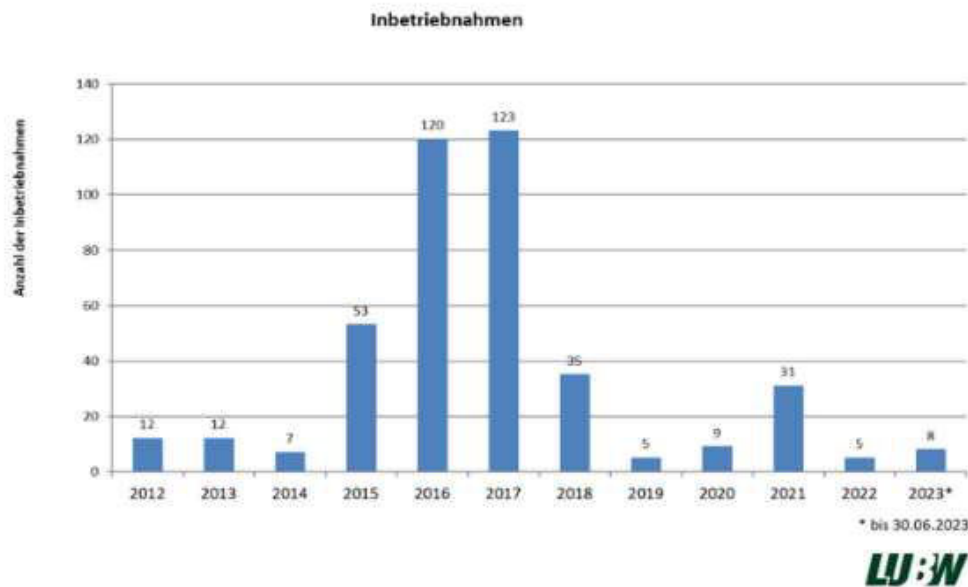
Jahrestemperaturen in Baden-Württemberg

2022 ●



Quelle: Wikipedia, https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:10-Jahresmittelwert_der_Lufttemperatur_f%C3%BCr_Baden-W%C3%BCrttemberg_nach_dem_DWD_seit_1881.pdf; Urheber: Fabian Maier 2000

Ausbau der Windenergie im Land



Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/erneuerbare-energien/windenergie/entwicklung-des-windenergieausbaus>

Derzeit der massivste Ausbau fossiler Infrastruktur!



© Wojciech Wrzesien - stock.adobe.com

LNG - Was ist das überhaupt?

- LNG = Liquefied Natural Gas (stark gekühltes Erdgas)
- Ermöglicht Transport ohne Pipelines
- Erdgas wird an Export-Terminals verflüssigt, per Schiff transportiert, am Zielort an Import-Terminals „regasifiziert“ → neue fossile Infrastruktur
- LNG-Infrastruktur gab es in Deutschland vor 2022 nicht
- 2021 importierte Deutschland insgesamt ca. 85 Mrd m³ Erdgas über Pipelines (davon 55 Mrd m³ aus Russland)

Zielkonflikte zum Klimaschutzgesetz:

- Der Erdgasverbrauch muss bis 2030 bereits auf 70 Mrd. m³ sinken, um die Klimaziele der Bundesregierung erreichen zu können.
- IEA fordert: keine neuen Investitionen in Erdöl & Erdgas, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen
- UN General Sekretär António Guterres (21.03.23): „*developing new oil and gas fields is “incompatible” with the 1.5C target*“

Aufbau einer dauerhaften neuen fossilen LNG-Infrastruktur

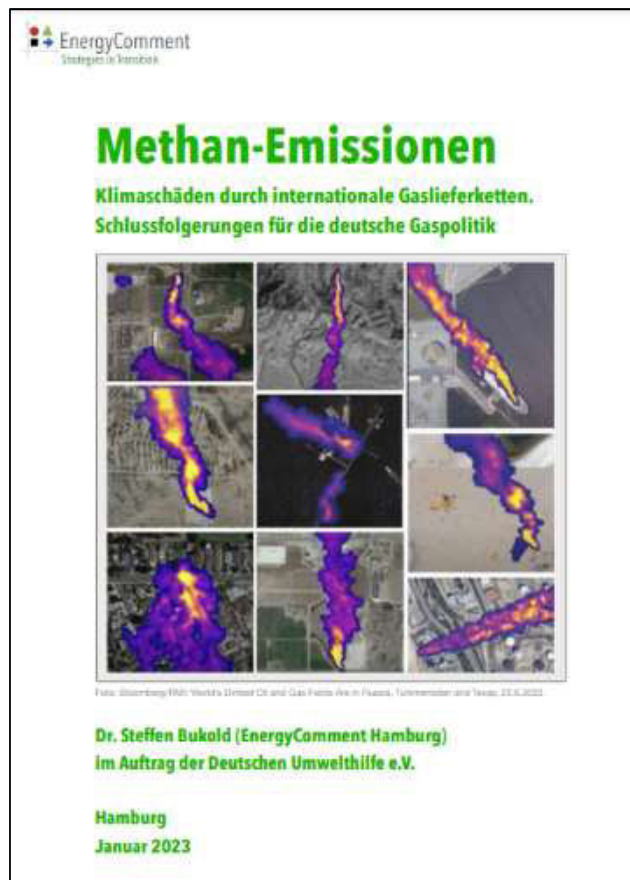


LNG = Erdgas = zu 75-99% Methan (CH₄)

- GWP 84 (20 Jahre) + 28 (100 Jahre)
- Methan-Emissionen in den Lieferketten, vor allem bei US-LNG aber auch im Transport und Umwandlung
- Hohe Energieverluste (10-25%) durch Verflüssigung, Transport und Regasifizierung



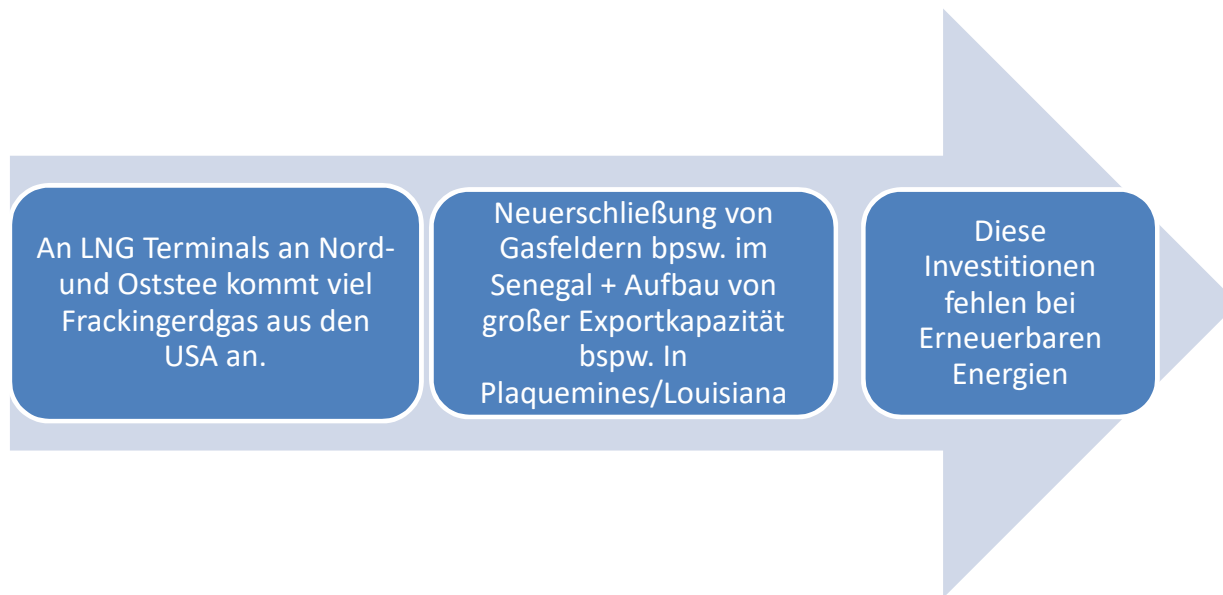
Klimaschäden durch Methanschwund in den internationalen Gaslieferketten



Source: [EnergyComment](#) (2023)

- ca. 3-3.5% Methanschlupf in der Vorkette
- Methan-Emissionen bei der Förderung in unterschiedlichen Ländern:
 - Nigeria/Algerien: 6-7%
 - US: 0.2-40%, avg. 2-3%
 - Qatar: 0.19%
 - Norwegen: 0.012%
- LNG transport adds: 0.65-0.9%

LNG Hype in Deutschland fördert die Frackingtechnik und heizt globale Gasbohrungen an



LNG Mythos 1: klimafreundliche Brückentechnologie

Fossile Gaslobby tut alles dafür, ihr fossiles Geschäftsmodell zu erhalten

Mit Begriffen wie „kohlenstoffarme Gase“ schafft die Gaslobby dagegen ein neues Framing, das auch Gase aus Erdgas zum vermeintlichen Teil der Lösungen für die Klimakrise macht.

Enge Netzwerke aus Politiker:innen, Gasindustrie und Lobbyist:innen mit Verbindungen in die autoritär regierten Förderländer beeinflussen die deutsche Energiepolitik enorm.



<https://www.lobbycontrol.de/pipelines-in-die-politik-die-macht-der-gaslobby-in-deutschland/>

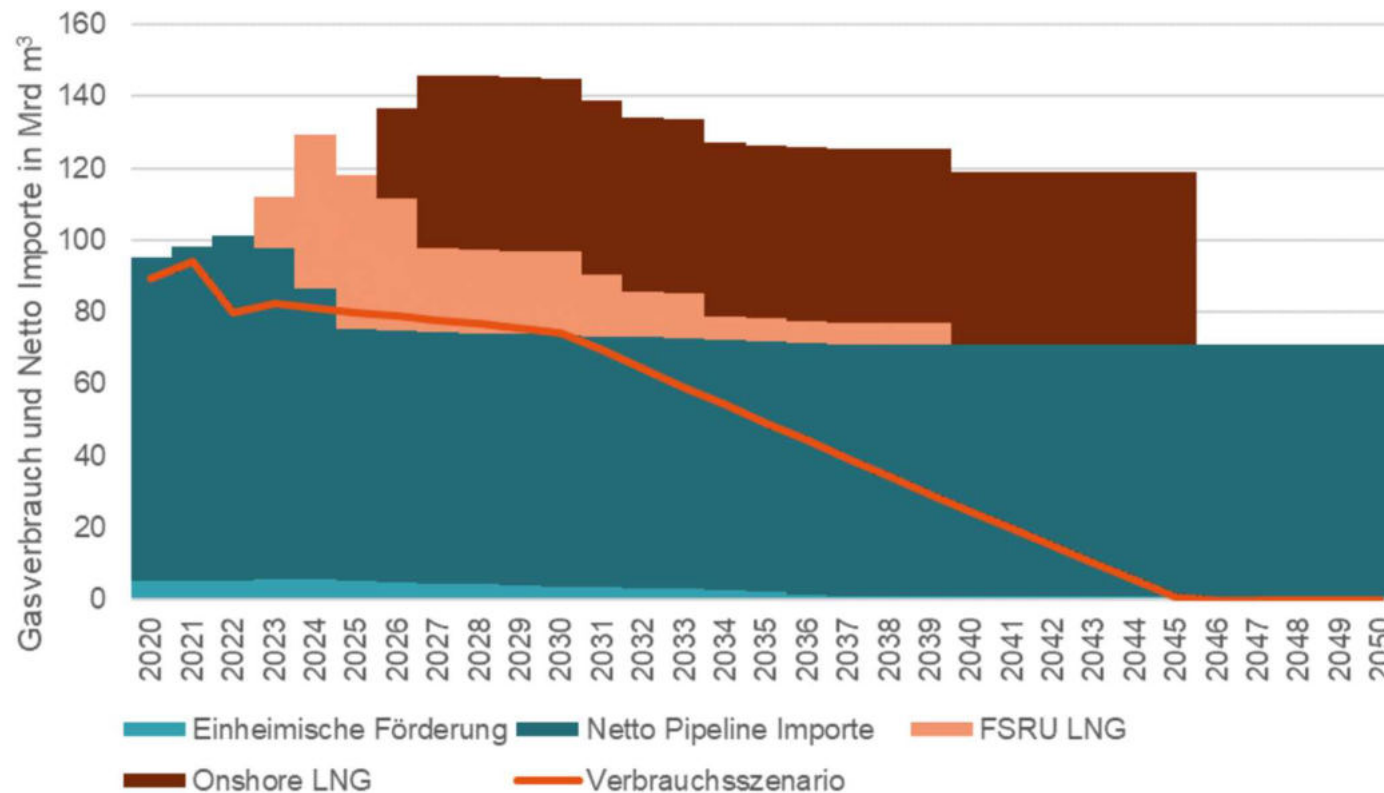
Deutsche Bundesregierungen haben dabei geholfen, dass einige wenige Gaskonzerne Monopolmacht in der Gaslieferkette bekommen haben (Uniper, Wintershall Dea, Eon, RWE)

Unternehmen im deutschen Gasgeschäft haben 2021 mehr als 40 Mio. Euro für Lobbyarbeit ausgegeben und etwa 410 Lobbyist:innen beschäftigt

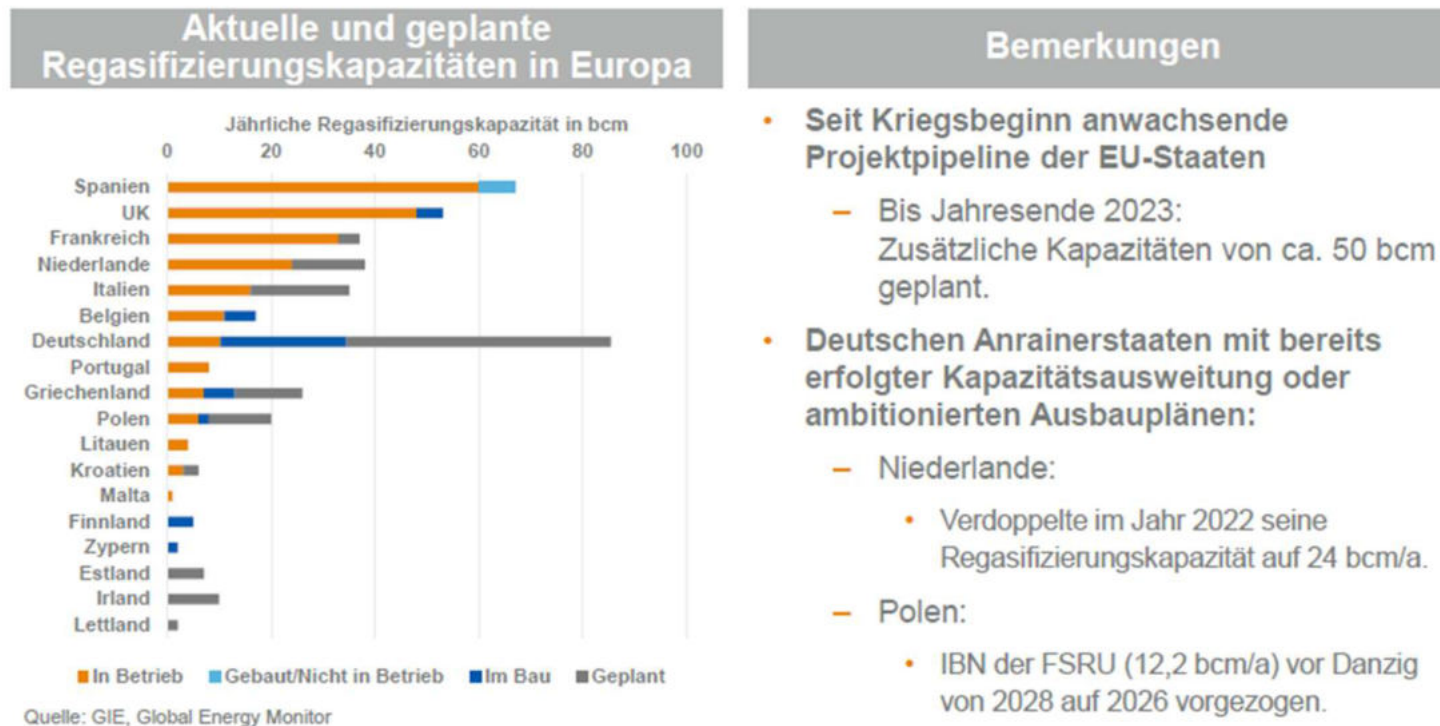
Fazit zu Mythos 1 :

LNG verursacht Umweltbelastungen an Export- und Importstandorten und ist extrem klimaschädlich

New Climate Institute - Kein Bedarf an neuer Erdgasinfrastruktur, das BMWK schafft Überkapazität



Der LNG Ausbau in Deutschland im Vergleich



Source: Enervis (2023)

LNG Mythos 3: Kurzfristig mehr LNG-Terminals benötigt! Deutsche Umwelthilfe

Aktive LNG-Terminals

**tagesschau**

Energieversorgung
Deutsche LNG-Terminals für Gasimport bislang nachrangig
Die Terminals in Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lubmin wurden in Rekordtempo bewilligt und gebaut. Ihr Beitrag zur Energieversorgung ist bisher aber gering.
Aktualisiert am 14. Juli 2023, 7:53 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, ift / 59 Kommentare / 

Energieversorgung
Deutsche LNG-Terminals importieren kaum Gas
Stand: 14.07.2023 08:54 Uhr
Sie kosten Milliarden - doch bislang fließt kaum Erdgas über die LNG-Terminals nach Deutschland. Rund ein halbes Jahr nach ihrem Start machen sie nur einen Bruchteil der deutschen Gasimporte aus.

Importdaten
Deutsche LNG-Terminals nur zu 58 Prozent ausgelastet

**ntv**
Donnerstag, 10. August 2023 12:47 Uhr | Frankfurt | London | Sydney | New York | 12:47 Uhr | Tokyo
RESSORTS SPORT BORSE WETTER VIDEO AUDIO TV PROGRAMM **LIVE-TV**   
14.07.2023 10:26 Uhr - 01:03 min
Überkapazitäten für Fossile?
Durch neue LNG-Terminals fließt aktuell nur wenig Gas
Ein halbes Jahr nach ihrem Start fließt nur ein Bruchteil der Gasimporte durch die neuen LNG-Terminals vor Deutschlands Küsten. Dennoch sind bereits weitere Flüssiggas-Stationen geplant - und das, obwohl Deutschland energietechnisch gut über die Runden kommt.
» **Protest in Ostsee-Gemeinde: Auch Bundesrat stimmt für LNG-Terminal in Mukran**

LNG Mythos 3: Kurzfristig mehr LNG-Terminals benötigt! Deutsche Umwelthilfe

Schwimmende Terminals

- Lange Charterzeiten, lange Genehmigungen
- Verbunden mit massiver Umweltzerstörung: Beispiel Rügen = Ausbaggerung des Hafens, Bau einer Pipeline durch vier Naturschutzgebiete



<https://lngprime.com/europe/deutsche-regas-moves-fsru-to-lubmin/68976/>

Feste/Landseitige Terminals

- Feste Infrastruktur
- Ausbau und Ausbaggerungen von Häfen
- Mehrjährige Planungs- und Bauzeiten



<https://cdn.offshorewind.biz/wp-content/uploads/sites/6/2018/11/03004927/dunkirk.jpg>



Kurz gesagt:

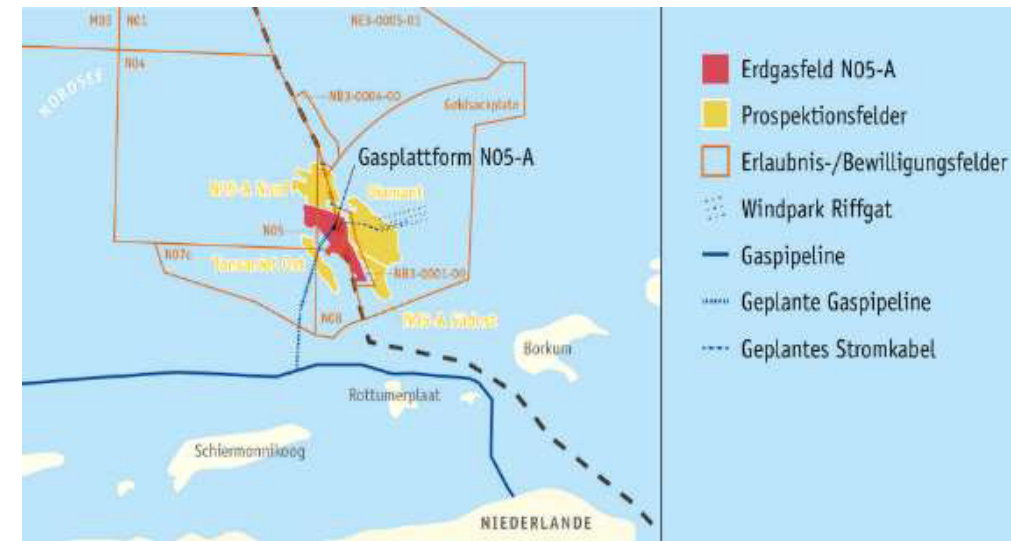
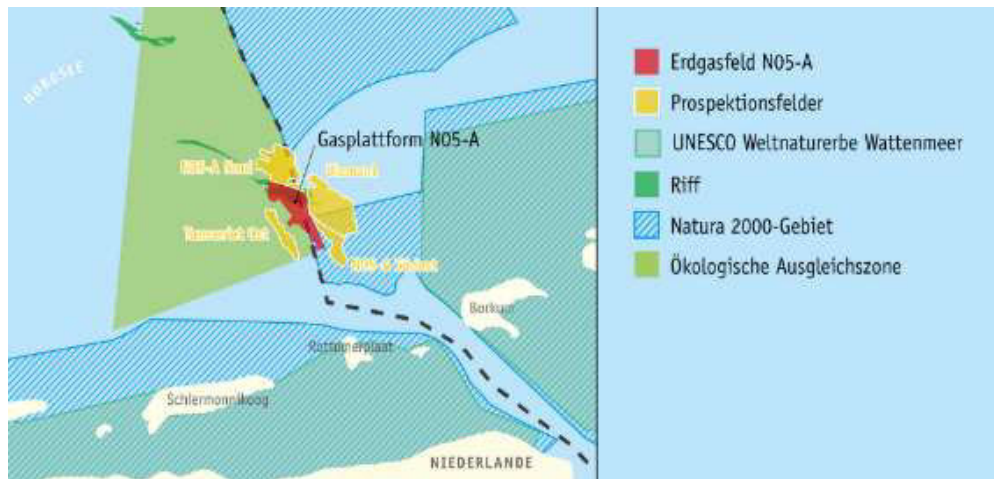
- LNG-Terminals aktuell nicht ausgelastet
- Der letzte Winter hat gezeigt: Keine Gas-Mangellage und die Gasspeicher sind überdurchschnittlich gut gefüllt
- Lange Genehmigungen und langfristige Klima- und sonstige Umweltauswirkungen
- Feste Terminals frühestens 2026/27 in Betrieb

Fazit zu Mythos 3:

Schwimmende LNG-Terminals nicht ausgelastet und feste Terminals sind keine kurzfristige Lösung

Unser Einsatz gegen Gasbohrungen vor Borkum

- Erschließung mehrerer Gasfelder geplant
- Unmittelbare Nähe zu mehreren Naturschutzgebieten
- Wiedereinleitung von toxischem Lagerstättenwasser ins Wattenmeer → Erdbebengefahr!
- Erhebliche Gefahr für Trinkwasserversorgung von Borkum



- DUH unterstützt Klage auf niederländischer Seite und plant rechtliches Vorgehen in Deutschland (mit Partnern)
- Kontakt mit Organisationen und Politik vor Ort & gemeinsame Aktionen



- Öl- und Gasunternehmen One-Dyas will ab 2024 nur 500m vom UNESCO-Weltnaturerbe entfernt nach Erdgas bohren
- Gemeinsam mit Menschen Vorort wehren wir uns gegen die massiven Auswirkungen auf Klima und Natur für die Produktion von weniger als 1 % des deutschen Erdgasverbrauchs!
- **Erfolg: DUH erreicht Ende September 2023 vor Gericht Aufrechterhaltung des Baustopps - Rechtbank Den Haag stellt klar, dass weiterhin keine Bohrplattform vor Borkum errichtet werden darf**

Antriebswende à la Wissing?

E-Fuels & Co. im Umweltcheck



Zwei Grundtypen „alternativer“ Kraftstoffe



- aus eigens **angebauten Pflanzen** (z.B. Getreide)
- aus sogenannten **Rest-/Abfallstoffen** (z.B. Stroh)



- in Form von **Wasserstoff**
- in Form von **Flüssigkraftstoff (E-Fuel)**

Agrokraftstoff aus Nahrungs- & Futtermitteln



- „Biokraftstoff“ basiert überwiegend aus eigens angebauten Pflanzen – vor allem **Raps, Palmöl, Soja & Getreide**.
- Energie aus Pflanzen zu gewinnen ist sehr **ineffizient**. Für in Europa getankten Agrokraftstoff ist rund um den Globus eine **Anbaufläche der Größe Irlands** belegt.

Das geht zwangsläufig...

→ ...auf **Kosten der Nahrungsmittelproduktion**.

Agrokraftstoff wirkt als Preistreiber auf Lebensmittelpreise.

→ ... auf **Kosten natürlicher Ökosysteme**. Zusätzlicher Flächenverbrauch und intensive Landwirtschaft verursachen massive Klima- und Umweltschäden.

Nahrungsmittel zu verbrennen befeuert Ernährungskrise, Klimakrise und Artensterben.

Kraftstoff aus biogenen Rest- und Abfallstoffen



© stivog/stock.adobe.com

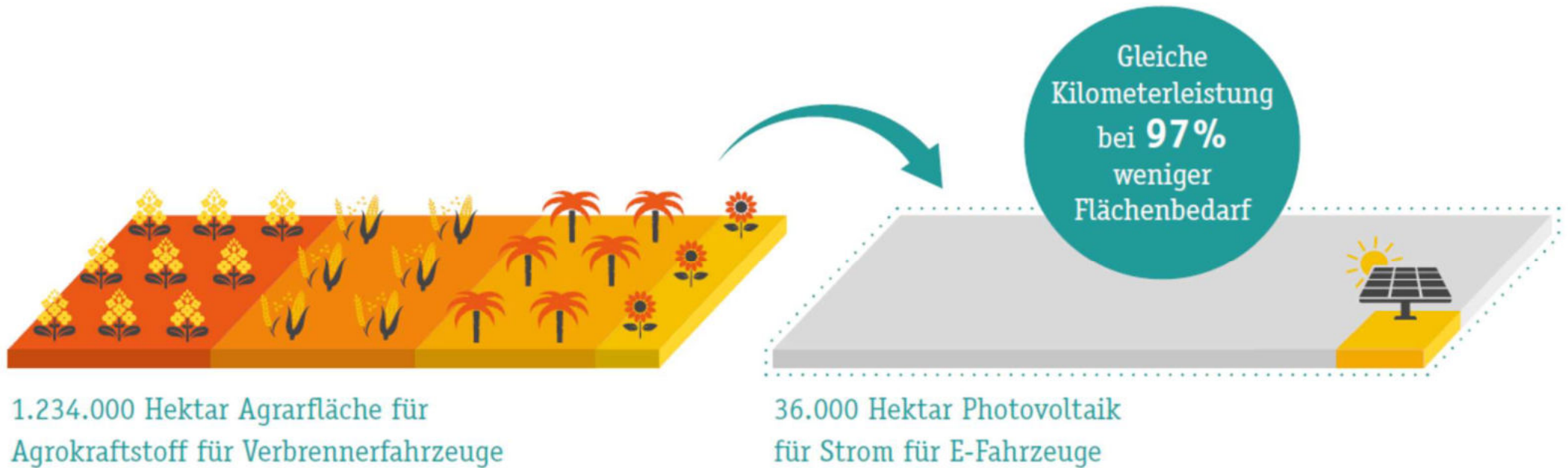


Kein Reststoff!

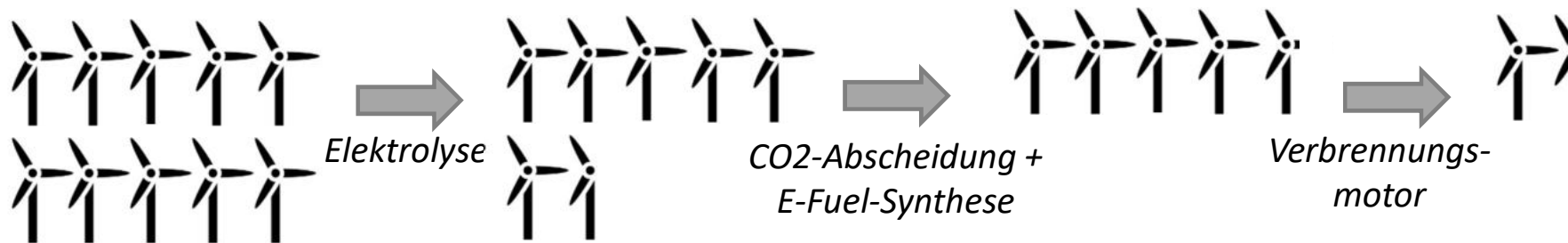
- Reststoffe (z.B. Stroh, Bioabfälle) benötigen keine Anbauflächen. Aber: Es sind nur **sehr begrenzte Mengen** verfügbar.
- Etwa 1,5% des Kraftstoffbedarfs in Dtld. werden aktuell durch biogene Rest-/Abfallstoffe gedeckt. Vor allem wird **gebrauchtes Speiseöl** eingesetzt – ein Großteil **aus Asien importiert**.
- Vorhandene Reststoffe werden heute **meist schon genutzt**. In der Regel ist die Verbrennung als Kraftstoff die am wenigsten sinnvolle Nutzung.
- Vieles, was als „Rest-/Abfallstoff“ kategorisiert wird, hat **wichtige ökologische Funktionen** (z.B. Waldrestholz).

Kraftstoff aus biogenen Rest-/Abfallstoffen ist bestenfalls eine Nischenlösung. Die Potenziale sind bereits ausgereizt.

Die Erzeugung von Solarstrom ist um ein Vielfaches
flächeneffizienter als die Produktion von Agrokraftstoff:



- Zutaten für E-Fuels:
 - **Wasserstoff (H_2)**: aus Elektrolyse von Wasser
 - **Kohlenstoff (CO_2)**: aus der Luft
- E-Fuels werden bisher nirgendwo im industriellen Maßstab produziert.
- E-Fuels sind nicht automatisch „klimaneutral“. Es besteht sogar ein hohes **Risiko für Mehrmissionen**.
Denn: E-Fuel-Herstellung geht mit **gewaltigen Energieverlusten** einher.



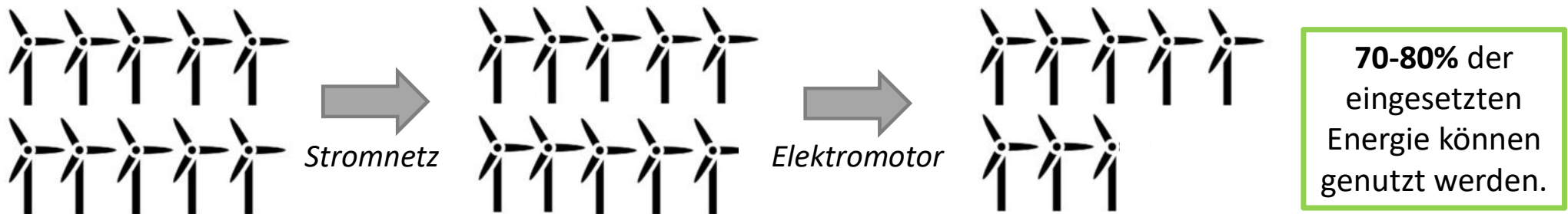
NUR 13% der eingesetzten Energie können genutzt werden.

→ E-Fuels für 1% des Spritverbrauchs im dt. Verkehr = 2.300 Windräder

E-Fuels treiben den Energiebedarf massiv in die Höhe.

Je mehr wir auf E-Fuels setzen, desto unmöglicher wird eine rechtzeitige globale Energiewende.

- Der elektrische Antrieb ist mit großem Abstand am effizientesten:



- E-Fahrzeuge verursachen schon beim heutigen Strommix und inkl. Batterieherstellung deutlich **weniger CO2-Emissionen als Verbrenner**.
- Aber: Je größer und schwerer Batterie & Fahrzeug, desto ressourcenintensiver sind Herstellung und Betrieb. Wir brauchen **kleine, leichte und verbrauchsarme Fahrzeuge**, keine E-SUV.
- Die Politik muss dringend **ambitionierte Effizienzstandards und strenge Vorgaben für Rohstoffgewinnung und Recycling** festlegen.

Antriebswende bedeutet Verbrennerausstieg und Elektrifizierung. Aber das allein reicht nicht...

Ausgangslage des Bau- und Gebäudebereichs

- Deutsche Sanierungsrate verharrt konstant bei **1%** pro Jahr → Steigerung mind. auf **3%** notwendig
Bei Kommunen liegt dieser Faktor je nach Gebäudetypen noch deutlich höher
- 2022 wurden 236.000 Wärmepumpen verkauft, in 3% des Gebäudebestands eingesetzt → ab 2024 müssen pro Jahr 500.000 verkauft werden für das Erreichen der 6 Mio.-Zielmarke 2030
- Öffentliche Hand ist kein Vorreiter - nur ca. 14 % Prozent der Energiebedarfsausweise öffentlicher Gebäude sind mit den Klimazielen kompatibel
- Sanieren und Erhalten bestehender Bausubstanz stellt eine weitaus größere Aufgabe dar als der Neubau

Was können Kommunen tun?

Einen **Sanierungsfahrplan in Kombination mit der kommunalen Wärmeplanung** zu beschließen, zu monitoren und zu pflegen, um die nachhaltigkeits- und klimapolitischen Ziele zu konkretisieren.

Dabei **die Vorbildfunktion als Bauherrin** bei allen kommunalen Baumaßnahmen stärken:

- den Schwerpunkt auf klimazielskompatibles und ressourcenschonendes Bauen (im Bestand) setzen
- den Fokus auf den Gebäudebestand setzen und Gebäudeabrisse nur als „Ultima Ratio“ ermöglichen: eine Entscheidungskaskade implementieren (nach dem Vorschlag des Deutschen Städtetages)
- die Anforderungen an Klima-, Umwelt-, und Gesundheitsschutz, Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft verstärkt umsetzen sowie Planung und Ausführung auf qualitätvolles Bauen ausrichten

Planungs- und Bauleistungen anhand der Kriterien für klimazielskonformes und nachhaltiges Bauen vergeben

Hintergrund:

- Steckersolargeräte („Balkonkraftwerke“) helfen, Energiewende zu Mitmachprojekt für alle zu machen
- Initialer Berührungspunkt mit Thema Energiewende und Hebel für Verhaltensänderungen
- Einsparungen von 100-200 € pro Haushalt und Jahr möglich

Das machen wir:

- Vereinfachung und Abbau aller bürokratischen Hürden für den Betrieb von Balkonkraftwerken
- Zusammenarbeit mit Creator:innen, Erstellung von How-to-Videos, Tipps & Tricks etc.
- Verlosung von 10 Balkonkraftwerken bundesweit
- Verteilung von 100-200 Balkonkraftwerken über kommunale Wohnungsunternehmen
- Begleitung einer Musterklage in Kiel
- Begleitung des politischen Prozesses (Solarpaket I)



Wie die Autokonzerne Mensch und Umwelt vergiften



© elcovalana - Fotolia

Unser Kampf für die Saubere Luft



„Mit dem Rauchen kann man aufhören, mit dem Atmen nicht“

Unser Einsatz für eine wirkliche Mobilitätswende...



... und das Ende des Verbrennungsmotors



Deutschlands aktuelle Pkw-Flotte würde Stoßstange an Stoßstange gereiht...

...fast 5x um den Erdball reichen!

Es gibt keinen Antrieb oder Kraftstoff, mit dem Deutschland klima- und umweltverträglich 49 Mio. Pkw betreiben kann!

Wir müssen den Pkw-Verkehr und Bestand um mind. 50 % verringern und Rad, Bus und Bahn sowie Fußverkehre ausbauen

Unsere Mobilität wird dadurch gleichzeitig gesünder, sicherer und sozial gerechter

Wichtigste Maßnahme im Verkehr – Tempolimit jetzt!

Die DUH fordert sich mit einem breiten gesellschaftlichen Bündnis ein Tempolimit:

- 100 km/h auf Autobahnen
- 80 km/h außerorts
- 30 km/h in der Stadt

Ein Tempolimit schützt nicht nur Leben, sondern maßgeblich auch das Klima.



- Am 13.7.2022 hat die Ampelregierung gestern die Chance verpasst, endlich das von über 70% der Menschen geforderte Tempolimit auf Autobahnen einzuführen.
- **Mit Tempo 100 auf der Autobahn, 80 außerorts und Tempo 30 innerorts können wir sofort und kostenlos 11,1 Millionen Tonnen CO2 pro Jahr der Atmosphäre ersparen!**
- Zudem sparen wir täglich 12 Mio Liter Diesel und Benzin, pro Jahr 4,4 Mrd. Liter fossile Kraftstoffe.

DUH-Klage zum Erhalt der Gäubahn

- DUH klagt gegen geplante Kappung der Gäubahn ab dem Jahr 2025 vom Stuttgarter Bahnknoten
 - Deutsche Bahn will 1,5 Millionen Menschen in BaWü und die Verbindung nach Zürich und Norditalien für 15 bis 20 Jahre unterbrechen
 - Gegen den Verstoß der Bahn gegen den Planfeststellungsbeschluss hat die DUH am 20. Juni 2023 Klage vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg
 - Bahn und EBA versuchen SYSTEMATISCH Prozess zu verzögern
 - Alle größeren Städte an der Gäubahn begrüßen und unterstützen unsere Klage (u.a. Singen, Radolfzell, Böblingen, Konstanz, Tuttlingen) sowie die Umwelt- und Verkehrs-NGOs
 - Gestern letztes Gespräch mit Bahnchef Dr. Lutz und Infrastrukturvorstand Huber von der Deutschen Bahn AG
- ➔ Wir MACHEN DRUCK und die Klagen und diversen notwendigen Gutachten werden uns ermöglicht durch Spenden und Gäubahn-Patenschaften



DUH in Aktion – Wir kämpfen für den Klimaschutz



DRUCK MACHEN vor dem Verfassungsgericht für den Klimaschutz

Die **11-jährige Marlene** bat mich am 24. November 2019, ihr zu helfen, die B'reg. wegen der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen zu verklagen.

Gemeinsam mit 9 weiteren Kindern und Jugendlichen reichte Marlene nur sechs Wochen später beim BVerfG eine **Verfassungsbeschwerde** ein.

Am 29. April 2021 gab das höchste deutsche Gericht Marlene recht und definierte Artikel 20a unserer Verfassung neu als **Grundrecht auf eine lebenswerte Zukunft**.

Die Bundesregierung wurde verurteilt, das ungenügende **Klimaschutzgesetz** erheblich **nachzubessern**. Was sie auch zumindest teilweise tat.



Deutsche Umwelthilfe
@Umwelthilfe

Wie ein 11-jähriges Mädchen aus München mit Ihrem Brief an die DUH die wichtigste Entscheidung des [#Bundesverfassungsgerichts](#) zum Umweltschutz auslöste:



München 24. 11. 19

Sehr geehrter Herr Resch,

mein Name ist Marlene und ich bin 11 Jahre alt. Ich gehe in die 6. Klasse. Da ich es schlimm finde wie wenig die Politiker gegen den Klimawandel tun, wollte ich fragen ob es möglich wäre die Bundesregierung wegen der Zerstörung meiner Lebensgrundlagen zu verklagen. Wenn ja benötige ich dafür ihre Unterstützung. Ich möchte die Regierung verklagen weil die Politiker diese nahe Klimakatastrophe nicht ernst genug nehmen und ich möchte das die Menschen in 100 bis 150 Jahren noch wissen was Schmei ist. Über eine baldige Antwort würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Marlene



- 1 Beschwerde (28.09.2022) vor dem Europ. Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)
- 5 Klimaklagen am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg
 - **2 Sektorenklimaklagen** (Verkehr, Industrie, Gebäude etc.) zur Umsetzung ausreichender Maßnahmen
 - **2 Klimaklagen** zur Durchsetzung ausreichend wirksamer Klimaschutz-Sofortprogramme (KSSP) der Sektoren **Verkehr** und **Gebäude**
 - **1 Klimaklage** gegen unzureichendes Klimaschutz-programm zu Erreichung der Klimaziele im **LULUCF-Sektor** (Landnutzung/Forstwirtschaft)

Filmtipp: Das fiktive Gerichts drama **ÖKOZID** in der ARD, in Theateraufführungen in Stuttgart und in Tübingen

Barbara Metz, Sascha Müller-Kraenner und Jürgen Resch der DUH **klagen seit September 20221 als Privatpersonen** gegen drei CO2-intensive Unternehmen, deren jährliche CO2-Emissionen mit dem mittelgroßer EU-Staaten (Portugal oder Österreich) vergleichbar sind.

Ausgewählt für diese Klage wurden **BMW, Mercedes-Benz und Wintershall DEA**

Klageziel bei den beiden Autokonzernen: Verbrenner-Ausstieg bis 2030

Gegen **Volkswagen** klagt Greenpeace

Als erstes Ergebnis der Klage **Intensivierung der Gespräche** mit kritischen Aktionären, Mitarbeitern aber auch Vorständen



- 2006 Einführung des **Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes** eingeführt, das anerkannten Umweltverbänden ermöglicht, gegen umweltrelevante Entscheidungen zu klagen - Hintergrund: EU-rechtliche Vorgaben, Aarhus-Konvention (vom 25.6.1998 über den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten).
PROBLEM: Industrie hat durch Lobbyarbeit die Klagerechte der Verbände erheblich eingeschränkt
- **DUH seit 2008 anerkannte Umweltvereinigung** nach § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz
- DUH hat auch hier erfolgreich DRUCK GEMACHT: Wir erwirkten 2013 eine Grundsatzentscheidung des BVerwG Leipzig zur Ausdehnung **der Klagerechte auf Eingriffsplanungen** und 2022 eine weitere Grundsatzentscheidung des EuGH zur Ausdehnung der Klagerechte auf alle Arten von Produktzulassungen

Drei unterschiedliche Klageansätze:

- Verfahren vor **Verfassungsgerichten**: Dienen dazu, dass Ziellücken geschlossen werden (*Gesetzgebung*)
- Verfahren vor **Verwaltungsgerichten**: Sorgen dafür, dass Maßnahmenlücken geschlossen werden (*Gesetzesvollzug durch Regierungen und Behörden*)
- Verfahren vor **Zivilgerichten**: Sorgen dafür, dass auch im Privatsektor ein Minderungsbeitrag geleistet wird (*Gesetzeseinhaltung durch die Wirtschaft*)

Wir brauchen gerade jetzt eine starke Zivilgesellschaft!



- Mit der Bildung der Ampel-Bundesregierung im Herbst 2021 sind die GRÜNEN Regierungspartei und es **fehlt im parlamentarischen System eine ökologische Oppositionspartei**. Dadurch findet keine kritische Hinterfragung aus Umweltsicht der Entscheidungen der Bundesregierung im parlamentarischen Raum statt.
- Landes- und Bundesregierung müssen ihre Souveränität auch gegenüber Industriekonzernen zurückerobern. Und sie müssen ihre aktuell devote Haltung gegenüber großen Wirtschaftsunternehmen, insbes. der Energie- und Autokonzernen beenden. Die Verhandlung vor dem Bundesgerichtshof vom Diesellabgasbetrug zeigt das Ausmaß einer **Schäden für 10 Millionen Autobesitzer** und zig Millionen Stadtbewohnern durch ein kriminelles Diesel-Kartell.
- Die aktuell beschnittenen Klagerechte der Bürger und Verbände müssen zumindest auf europ. Mindeststand gebracht werden. Verbraucherrechte müssen durch die Möglichkeit von Gruppen- bzw. Sammelklagen für betroffene Bürger gestärkt werden. Die Musterfeststellungsklage ist in ihrer derzeitigen Form nicht geeignet. Der „**New Deal for Consumer**“ in Brüssel ist zwar beschlossen – die nur teilweise Umsetzung in nationales Recht zeigt aber erneut die große Nähe der Konzerne zur Bundesregierung.
- Schließlich: Das **Gemeinnützigkeitsrecht** muss erneuert werden: Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, dürfen nicht länger der Gefahr ausgesetzt sein, ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Es muss Rechtssicherheit geschaffen werden durch eine gesetzliche Klarstellung.

DRUCK MACHEN für den Umweltschutz – Das ‚Prinzip DUH‘ Deutsche Umwelthilfe

- Die Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutzpolitik der aktuellen **Ampel-Regierung** weitgehend gescheitert, Expertenrat attestiert, dass die Klimaziele für 2030 mit den bisherigen Maßnahmen nicht erreicht werden
 - Wenn sich etwas ändern soll, müssen wir **DRUCK MACHEN!**
 - Mit kreativen Aktionen und Kampagnen, investigativer Recherche oder Klagen vor Gericht für den Umweltschutz. Unser Kernsatz: **Nicht beklagen, sondern verklagen!**
 - **Wir sind nicht ohnmächtig! Wenn wir uns gemeinsam für einen wirksamen Natur- und Klimaschutz einsetzen und DRUCK MACHEN, dann wird sich etwas ändern!**
 - **Ich möchte jeden von Ihnen gewinnen, mitzumachen!** Schon mit wenigen Minuten Zeitaufwand können Sie bei Ihrer Gemeinde einen Antrag auf sichere Radwege, Tempe 30 Zone oder Beschluss, eine plastikfreie Stadt zu werden stellen!
- ➔ **MACHEN auch Sie DRUCK für eine lebenswerte Zukunft!**



DRUCK MACHEN – im Jahr 1982 gegen Zulassung von Endrin

Vogelsterben im Frühjahr 1982 am Bodensee

März 1982: Erste sterbende Singdrossel entdeckt, in der Folge hunderte qualvoll verendende Greifvögel, Eulen und Singvögel

April 1982: Whistleblower gibt mir Tipp, auf Endrin zu untersuchen. Verdacht bestätigt sich

Mai 1982: Trotz erbitterter Gegenwehr der Pestizidhersteller: Minister Weiser (CDU), MdL Precht (SPD) und MdL Kretschmann parteiübergreifend für Anwendungsverbot von Endrin



Juni 1982: Vergiftete Erdbeeren führen zur Erkrankung vor allem von Kindern. Zulassungsbehörde in Braunschweig will unbedingt zum Schutz der Exportgeschäfte der Chemischen Industrie Zulassung erhalten

Juli 1982: Durch tägliche Berichterstattung und Skandalisierung in TV, Radio und Print beschliesst Deutscher Bundestag ein absolutes Verkaufs- und Anwendungsverbot.

➔ Vor 41 Jahren war DRUCK MACHEN
Insofern einfacher, weil Industrie noch nicht so eng mit Politik vernetzt war



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Nun freue ich mich
auf unsere Diskussion!**

Kontakt:
resch@duh.de
www.duh.de